

Jazzabend „Kyōto mon Amour“ am Tag der offenen Tür, 9. Juni 2018 im JDZB

Quartett mit Eric SCHAEFER, UMEZU Kazutoki, KIKUCHI Naoko und John ECKHARDT

Konzertbeginn um 19:00 Uhr, Eintritt frei

Das „heimliche Zentralgestirn in der [...] deutschen Jazzszene“ (*Die Zeit*) Eric SCHAEFER „hebt die Jazzwelt [abermals] aus so manchen Angeln“ (*Süddeutsche Zeitung*): Mit „Kyōto mon Amour“ wagt der Schlagzeuger und Komponist den Brückenschlag zwischen westlicher und japanischer Musik.

Ausführende

[UMEZU Kazutoki](#), Klarinette & Bassklarinette

[KIKUCHI Naoko](#), Koto

[John ECKHARDT](#), Bass

[Eric SCHAEFER](#), Schlagzeug



© Gregor HOHENBERG

Eric SCHAEFER studierte klassische Percussion, Neue Musik und Jazz in Köln und Berlin und war 2012 auf Einladung des Goethe-Instituts Stipendiat der Villa Kamogawa in Kyōto, wo er den Grundstein für sein Projekt „Kyōto mon Amour“ legte. Während seines Japanaufenthalts befasste er sich intensiv mit Kabuki- und Nō-Theater, lernte *gagaku*, die alte höfische Musik, kennen und machte sich mit traditionellen Instrumenten wie Shakuhachi-Flöte, Shamisen- oder Biwa-Laute vertraut. Er besuchte Tempel und wanderte in die umliegenden Berge wie den Berg Hiei mit seinem samtenen Moos und roten Ahornkronen – Eindrücke, die sich in Klangideen und Kompositionen niederschlugen. So erklingt auf „Kyōto mon Amour“ Musik, bei der von japanischen wie europäischen Blickwinkeln aus improvisiert wird – und die doch etwas ganz Neues ergibt.

UMEZU Kazutoki, bekannt u. a. durch seine „Doctor Umezu Band“ und die „Doctor Umezu Kiki Band“, ist nicht nur ein international bekannter Jazzmusiker und ein großer Improvisator des Creative Jazz, sondern ist darüber hinaus ausgesprochen vielfältig unterwegs. So reicht sein Interessensgebiet von Rockmusik über Filmmusik bis hin zu Klezmer. Mit internationalen Jazzgrößen wie Mal WALDRON, B. B. KING, Ned ROTHENBERG oder Marc RIBOT spielte er zusammen, war an über 30 eigenen und fremden Projekten beteiligt, rief verschiedene Veranstaltungen, Live Shows und Festivals ins Leben und tourte mehrere Jahre mit verschiedenen Bands durch Japan, Europa und die USA.

Bereits als Studentin nahm KIKUCHI Naoko als Mitglied des SAWAI Kazue Kotoensembles an einer Welttournee teil, bevor sie an der NHK (Japanese National Broadcasting Company) School for Performers of Traditional Japanese Instruments ihren Abschluss machte. Die Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe kam 2007 über ein Stipendium des Japanese Government Overseas Study Programme for Artists nach Frankfurt am Main, um zeitgenössische Ensemblemusik an der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) zu studieren. In Frankfurt fand sie ihre zweite Heimat, von der aus sie ihrer Lehrtätigkeit und regelmäßigen Auftritten als Solistin oder im Ensemble, in Japan und auch in Deutschland, nachgeht.

John ECKHARDT studierte klassischen Kontrabass an der Musikhochschule Lübeck und absolvierte ein Aufbaustudium bei Robert BLACK in Hartford, Connecticut, um sich ein Repertoire neuer Musik anzueignen. Nebenher spielte er in der Hamburger Jazzszene und ist laufend in die Entwicklung neuer Musik involviert. Er hat mit einem weiten Spektrum von Künstlern zusammengearbeitet und auch eine Reihe eigener Soloprojekte entwickelt, wirkte an über 30 Einspielungen mit, darunter bei der Aufnahme von Iannis XENAKIS' Meisterwerk „Theraps“ (Mode Rec.). 2008 erschien sein Solo-Album „Xylobiont“, dem bisher zwei weitere Veröffentlichungen von Improvisationen für Kontrabass folgten, welche weltweit Beachtung fanden.

Programm (Änderungen vorbehalten):

- Shōshū-san
- Kussa Karu Otome (HANDA Hiromu)
- Santōka's Walk
- Hiroshima mon Amour (Georges DELERUE & Giovanni FUSCO)
- Tengu
- Hiei-zan Nightfall
- Tōhōku (UMEZU Kazutoki)
- Rokudan (YATSUHASHI Kengyō)
- Ticket to Ōsaka
- Shadow in the Woods
- Kansai Two-Face

*Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von Bildmaterial einverstanden, auf dem Sie zu sehen sind.